

# **Verantwortliche Patienten, engagierte Verbraucher Der Kampf eines Patientenverbands in Frankreich**

Colette Pradelle,

Vorsitzende des Patientenverbands für Anthroposophische Medizin (APMA Frankreich) und  
Schriftführerin der Europäischen Föderation von Patientenverbänden für die  
Anthroposophische Medizin (EFPAM).

## **Angesprochene Themen**

- Die Erfahrungen von Patienten in Frankreich
- Die Ziele von APMA, die den Verbrauchern eine Stimme verleihen
- Die Verteidigung der freien Therapeutenwahl
- Die Vorgehensweise auf nationaler Ebene
- Die Vorgehensweise auf europäischer Ebene
- Der Beitrag zum Kampf für CAM

ANME am 23. Juni mitgeteilt

**Auszug, ANME am 14. Juli mitgeteilt**

## **Einführung**

Das Wort „Patient“ erinnert im Allgemeinen an eine Situation von krankheitsbedingter Unterlegenheit und abhängiger Beziehung zu Pflegepersonal. Es führt demzufolge nicht zwangsläufig und spontan zum Prinzip von Verantwortung.

Dem ungeachtet sorgt der jedem Patienten innewohnende „gesunde Mensch“ dafür, kritische Situationen zu meistern.

Der moderne Patient lehnt es ab "verkindlicht" zu werden; die patriarchalische Medizin gehört der Vergangenheit an.

Er lehnt es ebenfalls ab, auf seine physiologischen "Mechanismen" reduziert zu werden und nur unter dem Blickwinkel von Zellen, Molekülen und pathologischen Funktionsstörungen betrachtet zu werden. Die Schulmedizin hat sich leider insofern entwickelt, indem sie individuelle und menschliche Aspekte weit hinter sich gelassen hat. Trotz ihrer unbestreitbaren Leistungen ist sie nicht imstande, alle Probleme zu lösen. Ganz zu schweigen über ihre „iatrogenen“ Nebenwirkungen, oder die häufig provozierten Zwischenfälle synthetischer Arzneimittel. Sie, die moderne Schulmedizin hat sich zwar dem Körper angenähert, aber gleichzeitig vom Menschen entfernt. Sie hat im Gegenteil, die Förderung nach einer intensiveren Wahrnehmung des Patienten und seiner Biographie ausgelöst.

Der **verantwortliche Patient** will

- ein Abdriften der so genannten "offiziellen" Medizin vermeiden
- respektvolleren Optionen seiner Natur und Natur an sich gegenüber den Vorzug geben
- in seinen kulturellen Wahlmöglichkeiten respektiert werden,

um somit Befürworter einer anderen Pflegequalität, aber auch einer anderen Betrachtungsweise hinsichtlich von Heilmitteln zu werden.

Eben auf diese Forderungen antworten die alternativ-komplementäre und die so genannte „traditionelle“ Medizin. Basierend auf einer Gesamtsicht von Krankheit und Natur des Menschen, erweckt CAM das Interesse eines immer zahlreicher werdenden Publikums. Jedoch werden die wichtigen Fortschritte, wie sie gegenwärtig wohl begriffen werden durch den Umstand begrenzt, dass ihr Beitrag zur öffentlichen Gesundheit nur wenig Anerkennung findet. Abgesehen von einigen seltenen, nahe liegenden Ausnahmen ist ihr Platz in den europäischen Gesundheitssystemen noch zu sehr begrenzt.

Der Patient, der seine Forderung innerhalb dieser Orientierung aufrechterhalten will, muss seine Entschlossenheit beweisen, die indessen freilich noch manch unsanfte Prüfung über sich

ergehen lassen muss. Der einfache Konsument wird sich der Verantwortung seiner Möglichkeiten stellen müssen um zum „**engagierten Verbraucher**“ zu werden, der für seine Rechte kämpferisch eintritt.